

Jubiläen, Feste, Jahrestage

50 Jahre TSG Backnang-Skiabteilung

Von Heinz-Erich Strewe

Im Verein organisierten Skilauf gibt es in Backnang bereits seit den 1920er Jahren. Im Jahr 1925 wurden gleich zwei Skivereine gegründet: Aus dem Fußballverein entstand im September 1925 eine Schneelauf-Abteilung mit Rektor Bäuerle an der Spitze, Skiwart war Dr. Blumenstock. Etwa zur gleichen Zeit folgte die Gründung einer Skiabteilung im Rahmen des Turnvereins, die dem Schwäbischen Skilaufbund SSB angeschlossen war. Führende Mitglieder dieser Abteilung waren u. a. der Fabrikant Hans Adolff und der Buchhändler Robert Kreuzmann, der im Jahr 1937 neuer Skiwart wurde. Aus der Kuriosität zweier Skivereine in einer kleinen Stadt ergaben sich in der Folge der Jahre keine Probleme, im Gegenteil, die Skiläufer bewiesen schon damals großen Kameradschaftsgeist. So erfolgten viele Ausfahrten gemeinsam, und auch wenn in Wettbewerben gegeneinander gekämpft wurde, war man sich doch immer wieder einig über die Schönheit und den Spaß am Skilauf.

Unterbrochen wurde der Skilauf 1939 durch den Zweiten Weltkrieg, als Skier abgeliefert werden mussten und viele Backnanger Skikameraden Soldaten an der Front waren. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges lebte langsam der Sportbetrieb wieder auf und im Mai 1946 erfolgte der Zusammenschluss aller sporttreibenden Vereine in der Sportvereinigung Backnang, die später in TSG Backnang 1846 e.V. umbenannt wurde. Der Skilauf wurde nunmehr im Rahmen der TSG-Abteilung Turnen weiter gepflegt, zum Skiwart wurde Walter Neugebauer bestimmt, später folgten Karl Barth und Gerhard Weller. Zu dieser Zeit stand der touristische Skilauf im Mittelpunkt, Ausfahrten ins Allgäu gestalteten sich schwierig und konnten nur mit erheblichem Aufwand und einer gehörigen Portion Idealismus der Beteiligten bewältigt werden. In schneereichen Wintern bestand die Haupttätigkeit des Skiwarts darin, Ausfahrten nach Spiegelberg und anderen Orten

des Schwäbischen Waldes zu organisieren. Außerhalb des Skilaufs innerhalb der Turnabteilung gab es einzelne unabhängige Gruppen, die selbstständig auf privater Ebene Ausfahrten durchführten.

Im Herbst 1954 wurde Gerhard Moll neuer Skiwart der Turner. Er kam vom VfL Kirchheim und leitete in den ersten Jahren die TSG-Tischtennisabteilung. Da der Skilauf nur in relativ kleinem Kreise der Turner und fast nur bei entsprechender Schneelage in heimischer Umgebung gepflegt wurde, wollte Gerhard Moll nun eine größere Interessentengruppe ansprechen, mit dem Gedanken, eine selbstständige Skiabteilung zu gründen. So kam es am 12. Januar 1955 zum denkwürdigen Ausspracheabend im „Deutschen Kaiser“. Dabei wurde beschlossen, bei der TSG Turnen den Antrag zu stellen, die



Gerhard Moll, Mitgründer und langjähriger Vorstand der TSG Skiabteilung.

Skiabteilung als selbstständige neue Sparte mit eigenem Ausschuss aufzunehmen. Die Geburtsstunde der TSG-Skiabteilung hatte geschlagen. Dank der günstigen Schneelage in der näheren Umgebung stieg die Mitgliederzahl rasch an. Mit Gerhard Moll als erstem Vorstand, Kassier Irmgard Fischer, Lehrwarte Manfred Klimt und Alois Oecker, Referent für besondere Angelegenheiten Lothar Kummer und Hans Wolf als Pressewart, Stellvertreter und Schriftführer wurde bei der ersten Hauptversammlung am 29. April 1955 im Turnerheim Hagenbach der erste Ausschuss der Skiabteilung besetzt.

Im folgenden Jahr wurde eine erste Ausfahrt veranstaltet sowie der sportliche Anspruch mit der Austragung und der Teilnahme von lokalen Rennen gepflegt. Der rasante Mitgliederzuwachs erforderte bereits bei der zweiten Hauptversammlung einige organisatorische Änderungen: Mit Herbert Klebsch als Sportwart, Gisbert Meseck als Jugendwart, Hans Wolf als Tourenwart, Wandern und Ausfahrten, Ernst Wendler und Horst Meseck als Trainer alpin sowie Werner Schif als Trainer nordisch wurden alle Disziplinen des Skilaufs in der Abteilung abgedeckt. Im Mittelpunkt des Vereinslebens standen in der Folgezeit im Winter bei guter Schneelage Aus-

fahrten und Rennen in heimischer Umgebung, im Sommer gab es Handball- und Fußballturniere, Waldläufe und Wanderungen. 1959 hielt auch das Skilehrwesen in der Abteilung Einzug, nachdem Hans Wolf, Gisbert Meseck und Uwe Herzig die DSV-Skilehrer- bzw. Übungsleiterlizenz erwerben konnten.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Abteilung war dann eine außerordentliche Hauptversammlung am 14. Dezember 1962. Anlass war die Pacht einer Skihütte und damit verbunden die Gründung eines Skihüttenvereins. In der Folge wurde die Skihütte in Brosis-Elleg gepachtet, die mit viel Fleiß und großem Engagement vieler Mitglieder ausgebaut und zentrale Anlaufstelle für die Backnanger Schirgler wurde. Mancher wird sich noch an die teilweise abenteuerlichen Anreisen und die feuchtfröhlichen Stunden dort erinnern. Mit Ablauf des Pachtvertrages nach zehn Jahren musste die Skiabteilung ein neues Domizil suchen, da der Vertrag nicht verlängert wurde und ein Erwerb aufgrund des vorgeschlagenen Kaufpreises nicht möglich war. Dank des großen persönlichen Einsatzes von Wilfried Veese, der ab 1971 als Abteilungsleiter die Geschicke des Vereins lenkte, Kurt Däubler, Gerhard Moll, des Hüttenver-



Die Backnanger Skihütte in Wolfis.

einsvorstandes Michael von Fellner und vieler anderer, mit Unterstützung der TSG Backnang Turnen 1846 e. V. und nicht zuletzt durch die Zustimmung und finanzieller Unterstützung aller Mitglieder der Skiabteilung kam es zum Kauf des Backnanger Hauses in Wolfis, das in der Folgezeit aufwändig ausgebaut und renoviert wurde. Am 1. Januar 1974 wurde der Zusammenschluss zwischen Hüttenverein und Skiabteilung beschlossen, da nur so die finanziellen Belastungen aufgefangen werden konnten. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Haus zum Mittelpunkt des Vereinsgeschehens.

Nach zehnjähriger Amtszeit trat Wilfried Veiser 1981 zurück. Die Abteilung hatte sich in der Zwischenzeit zu einem stattlichen Verein mit

über 400 Mitgliedern, nordischer und alpiner Rennmannschaft und einer aktiven Skischule entwickelt. Auf Gerhard Moll, der sich noch einmal für vier weitere Jahre bis zur Saison 1985/86 als Abteilungsleiter zur Verfügung stellte, folgten als weitere Vorsitzende der verstorbene Paul Floegel (1986/87), Dietmar Schlagenhaut (1987 bis 1992), Paul Vassholz (1992/93), Horst Eblen (1993/94) und seit 1994 Joachim Moll. Mit attraktiven Angeboten möchte die Abteilung auch in Zukunft die Freude am Skisport und der Bewegung in schöner Bergwelt wecken, Breiten- und Leistungssport fördern, dabei offen für neue Entwicklungen und Anlaufstation für Jugendliche und Erwachsene sein, die Spaß an der Gemeinschaft haben.